

toppharm

Apotheken MuttENZ

ARBOGAST, SCHÄNZLI

Kompetente Beratung ohne Wartezimmer

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 13. Oktober 2023 – Nr. 41

ETAVIS
KRIEGEL + CO



Ihr regionaler Elektriker
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
CH-4132 MuttENZ | muttENZ@etavis.ch



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00

www.hellag.ch



Das Feriendorf verabschiedet sich mit glücklichen Kindern

Genussvolles aus und mit Äpfeln

Auf dem MuttENZer Robinsonspielplatz konnten Kinder in den Herbstferien mit allen Sinnen ganz ins Öpfelparadies eintauchen. Zum einen natürlich durch die Produktion von Most, zum anderen aber auch durch die Herstellung von Papier, das einen zarten Duft verströmte. **Seite 3**

Spannendes für Ohren und Hände

Das Bürgerhaus startet mit einem vollen und vor allem abwechslungsreichen Programm in den Herbst. Verschiedene Veranstaltungen, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene, sorgen für gute Unterhaltung und fördern sogar die eigene Kreativität. **Seite 15**



Selbstgemachtes Fladenbrot mit Nutella geht immer! Das Feriendorf in der Längi profitierte letzte Woche von wunderbarem Spätsommerwetter. Entsprechend waren nur glückliche Gesichter zu sehen. Allerdings soll die diesjährige Ausgabe die letzte ihrer Art gewesen sein. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 12 und 13**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 192.–

inserate.reinhardt.ch

Brasato vom Freilandrind
frisch geschmort
von unserem Partyservice

125
Jenzen

Natura Qualität
Familientradition seit 1898

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

HOMMAGE À CLYTUS GOTTWALD

JUNGER KAMMERCHOR BASEL

BEETHOVEN, SCHUMANN, MAHLER, HOLLIGER:
BEARBEITUNGEN FÜR 16-STIMMIGEN CHOR A CAPPELLA



Foto links: © Sandra Krebs

SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023, 19.30 UHR
ATRIUM DER FHNW MUTTENZ

LEITUNG: TOBIAS STÜCKELBERGER

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER FHNW PHKULTUR MUSIK+

Eintritt 40.–, Mitglieder mit Ausweis 35.–
Studierende 15.–

Studierende der FHNW gratis

Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Unnummerierte Plätze im Vorverkauf ab 9.10.2023

in der Papeterie Rössligass 061 461 91 11

Bezahlung Tickets nur in Bar oder Twint.

**KULTUR
VEREIN
MUTTENZ**

www.kultur-muttENZ.ch

E-Mail: info@kultur-muttENZ.ch

Farbinserte haben eine grosse Wirkung

Achten Sie bitte auf Igel!



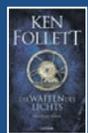
Nächtliche Strassen wirken unbelebt und verleiten zu überhöhten Geschwindigkeiten. Da geht schnell vergessen, dass genau in diesen ruhigen Nachtstunden die heimlichen Bewohner unserer Siedlungen aktiv sind. Igel, Kröten und Co. sind auf Futtersuche oder Freiersfüssen – und müssen Nacht für Nacht unzählige Strassen überqueren.

Bitte fahren Sie auch nachts mit voller Aufmerksamkeit und rechnen Sie mit ungewöhnlichen Verkehrsteilnehmern. Eine angepasste, vorsichtige Fahrweise verhindert viel Elend und bringt mehr Nachtruhe für die Anwohner.

pro Igel
www.pro-igel.ch

Top 5 Belletristik

1. Ferdinand von Schirach
[2] Regen – Eine Liebeserklärung
Erzählung | Luchterhand Literaturverlag



2. Ken Follett
[-] Die Waffen
des Lichts
Historischer Roman | Lübbe Verlag

3. Terézia Mora
[-] Muna oder
Die Hälfte des Lebens
Roman | Luchterhand Literaturverlag

4. Martin Suter
[5] Melody
Roman | Diogenes Verlag

5. Jean-Luc Bannalec
[4] Bretonischer Ruhm –
Kommissar Dupins
zwölfter Fall
Kriminalroman |
Verlag Kiepenheuer & Witsch

Top 5 Sachbuch



1. Dipo Faloyin
[-] Afrika ist
kein Land
Politik |
Suhrkamp Verlag

2. Urs Heller
[-] GaultMillau Guide
Schweiz 2024
Gastroführer | Ringier Verlag

3. Peter Röllin
[-] Flaneur der Präzision –
Peter Heman
Fotografie | Christoph Merian Verlag

4. Gabriele von Arnim
[-] Der Trost der Schönheit –
Eine Suche
Biografischer Essay | Rowohlt Verlag

5. Heinz Büttler
[-] «Lebt Anker noch?»
Albert Anker,
Kunstmaler, Ins
Künstlerporträt | Schwabe Verlag

Top 5 Musik-CD

1. Hélène Grimaud
[1] For Clara – Works
by Schumann & Brahms
Konstantin Krimmel
Klassik | Pentatone

2. Nuria Rial
[-] Concertos & Cantatas
Kammerorchester Basel
Julia Schröder
Klassik | DHM



3. Baschi
[3] Wenn s Läbe
drzwüsche chunt
Pop | Universal

**4. Max Raabe &
Palast Orchester**
[4] Mir ist so nach dir –
Klassiker der 20er und 30er
Unterhaltung | Universal

5. Joshua Redman
[5] Where Are We
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD



1. Seneca
[-] John Malkovich,
Julian Sands
Spielfilm |
Rainbow Video

**2. 1923: A Yellowstone
Origin Story**
[5] Harrison Ford, Helen Mirren
Serie | Rainbow Video

3. Sisi & Ich
[2] Sandra Hüller,
Susanne Wolff
Spielfilm | Leonine Distribution

4. Sonne und Beton
[3] Levy Rico Arcos,
Vincent Wiemer
Spielfilm | Rainbow Video

5. Die Nachbarn von oben
[4] Sarah Spale,
Max Simonischek
Spielfilm | Ascot Elite Home

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel

T 061 206 99 99 | info@biderundtanner.ch

www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Robi-Spielplatz

Im Öpfelparadies

Ferienzeit ist Saure-Gurken-Zeit. Nicht beim Muttenzer Robi-Spielplatz, wo Apfelm most und auch Apfelpapier entstanden.

Von Tobias Meier*

Nein, hier fliegen einem die gebrauchten Äpfel nicht bei Wunsch in den Mund. Auf dem Robinsonspielplatz Muttenz gilt noch immer das Selber-Machen, etwas auszuprobieren. Ein Scheitern gilt es auszuhalten, bei folgenden Verbesserungen kann etwas jedoch gelingen. Im Herbst rollt und dreht sich auf dem Spielplatz fast alles um Äpfel: Apfelmuchen backen, Apfelmringe trocknen oder die verschiedenen manuellen Apfelschälmaschinen ausprobieren und damit Apfelschalentee für die kalten Tage vorbereiten. Am letzten Wochenende waren etwas mehr als ein Dutzend Kinder da.

Öpfelmoscht

Die Äpfel werden in einem 80-jährigen manuellen Gerät zuerst mittels Kurbelraffel zerkleinert; sobald der Holzlamellenkorb gefüllt ist, wird das Apfelmus mit der Spindelpresse gepresst. Schon sehr bald benetzt die, je nach Apfelsorte und -mischung, mal süsse mal saurere Flüssigkeit die Lippen, schwappt und fliesst in den Gaumen, wo die Geschmacksnerven erfreut, überrascht und beglückt werden. Der Most gleitet dann durch die Kehle runter, der Durst ist gestillt. Die Freude am Machen hält an.

Bei der Arbeit mit den Kindern fällt auf, wie sie in eine Art «Kind mit Ding Traum» fallen, ein hochkonzentriertes Sich-in-die-Sache-Legen, ein tiefes «die ganze Welt um einen herum vergessen» oder

«mit etwas ganz tief per du sein». Dieser Flow ist bei Kindern und auch bei denen, die mal Kinder waren, zu beobachten, wenn sie etwas Originalem begegnen wie einem Sonnenuntergang, einem Esel, einer bestimmten Melodie oder eben einem Apfel.

Öpfelpapier

Nachdem in den vergangenen Jahren auf dem Robi Muttenz Pilzpapier, Brennesselpapier und Holunderpapier geschöpft wurde, bringt unsere hauseigene Naturpädagogin Beatrice Falcone etwas Neues mit zum Ausprobieren: Apfelpapier!

Getrockneter Apfelmrester und Wasser werden einem Tannen-Zellulose-Gemisch beigefügt. In einem Zuber wird das Ganze mit dem Schwingbesen gut gemischt und dann mit einem flachen Sieb abgeschöpft. Eine Presse hilft das Wasser rauszupressen, ein Bügeleisen trocknet nach. So erhält man ein (unbeschriebenes) Blatt Apfelpapier.

Nun können alle, die von Adam und Eva abstammen, mit feiner Nase am Papier riechen und den sehr leisen, aber süssen Apfelmduft erkennen. Ja, Papierschöpfen ist göttlich. **Spielplatzleiter*



Kinder sind mit allen Sinnen in der Apfelmwelt und damit ganz bei der Sache.

Fotos zVg

Kolumne

Nasses Laub

Auf einer meiner Geschäftsreisen nach Japan waren wir noch etwas zu früh zu einem Gesprächstermin mit dem Kunden. Zusammen mit meinem Vertreter gingen wir in ein kleines Café. Es waren nur wenige Gäste im Lokal. Ein älterer Herr, perfekt mit Anzug und Krawatte gekleidet, die Aktenmappe neben sich angelehnt, sass an einem kleinen Tisch in der Ecke. Er las Zeitung und genoss seinen Kaffee. Nach dem mehrstündigen Gesprächstermin mit unserem Kunden gingen wir nochmals zurück in dasselbe Café. Der ältere Herr sass noch immer dort. Mein Vertreter erklärte mir, dass dies wohl ein



Von Peter Eckerlin

«Nure ochiba» sei. «Nure ochiba» ist ein japanischer Umgangsbe-griff und bedeutet zu Deutsch übersetzt «nasses Laub». Es umschreibt nervige Rentner, welche nichtsnutzig wie nasses Laub an den Schuhsohlen der Ehefrauen kleben bleiben. Diese schicken ihre Ehemänner in Cafés, damit sie zu Hause in den kleinen Wohnungen nicht im Weg sind. Er kleidete sich wie ein Geschäftsmann, sodass es den Anschein machte, er ginge zur Arbeit und sitze nicht nur den ganzen Tag im Café herum. Es gibt noch einen anderen weniger schmeichelhaften Begriff, «Sodaigomi», was übersetzt «Sperrmüll», welcher auf die Strasse zur Abholung gestellt wird, bedeutet. In Japan ist die Scheidungsrate jedoch eher gering. Von eintausend Ehepaaren lassen sich im Schnitt nur zwei Paare scheiden. Das hat auch mit der bisherigen Gesetzgebung zu tun: Die Ehefrau, welche zu Hause tätig war, aber ohne eigenes Einkommen, erhielt bei einer Scheidung nur die Basisrente. Neuerdings bekommt sie jedoch die Hälfte der Rente des Ehemannes. So müssen die japanischen Männer nun endlich die Ärmel hochkrempeln und besser selber den Besen in die Hand nehmen, um im Herbst ihres Lebens und des Jahres das «Nure ochiba» wegzuwischen. Nur so riskieren sie nicht, beim darauffolgenden Frühjahrsputz auch gleich mit dem «Sodaigomi» vor die Türe gestellt und entsorgt zu werden.

Leserbriefe

Sarah Schneider – what else?

Von Beruf Elektroinstallateur und Ingenieur fällt mir auf, dass bei technischen Projekten auf Gemeindeebene oftmals eher emotional, gewissenstheisch und mit «ma muss jetzt ändlich öppis mache» hergegangen wird. Dies kann dazu führen, dass möglicherweise manchmal zu kurz gedacht wird. Mit Sarah Schneider eröffnet sich uns die Möglichkeit, eine Fachperson mit technischem Hintergrund und Erfahrung in der Leitung von Projekten in den Gemeinderat zu wählen. Darüber hinaus wird die freiheitliche und liberale Gesinnung ein stärkeres Gewicht im Gemeinderat finden. Und das ist auch bitter nötig. Sarah Schneider – «what else» – am 22. Oktober in den Gemeinderat wählen.

Daniel Aebersold, Muttenz

Welcher Linksrutsch?

Eine bürgerliche Partei braucht Nachhilfe in Mathematik. Sie

warnet vor einem Linksrutsch, sollten die Grünen mit der Wahl von Barbara Lorenzetti ihren Sitz im Gemeinderat halten können.

Schon jetzt sind vier Sitze bürgerlich besetzt. Wie kann es zu einem Linksrutsch kommen, wenn die Grünen ihren Sitz behalten können? Mit polemischen Falschaussagen strebt diese Partei in ihrer Masslosigkeit einen dritten Sitz und damit einen Rechtsrutsch an.

Sind Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler, neben Sachkompetenz, sozialen Anliegen und ökologischen Themen auch Respekt, Ehrlichkeit und Anstand wichtig, dann machen Sie es wie ich, wählen Sie Barbara Lorenzetti und helfen Sie mit, dass sich die Grünen auch weiterhin in der Exekutive für die Interessen von allen einsetzen. Vielen Dank. *Carmen Cueni, Muttenz*

Sandra Kasper in den Gemeinderat

Sandra kenne ich als jemanden, der sehr präzise plant und organisiert. Dabei findet sie die richtige Balance zwischen selber anpacken und de-

legieren. Sie ist zuverlässig, geradlinig und ehrlich. Sie hat zudem ein grosses Herz für Familien und hilfsbedürftigen Menschen. Mit ihrer Ausbildung, ihrer Leitungserfahrung, ihren Kenntnissen und ihrer Lebenserfahrung ist sie für mich die ideale Ergänzung im Gemeinderat – nicht zuletzt, weil sie sich auch für unsere Umwelt einsetzen wird. Lesen Sie ihren Flyer sorgfältig durch und überzeugen Sie sich selbst – Sandra Kasper, die optimale Ergänzung für unseren Gemeinderat.

Timon Zingg, EVP Muttenz

Frauenpower für Muttenz und in Bern

Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft – so lautet das Motto der Grünen für die nationalen Wahlen, welche in einer Woche anstehen. Maya Graf als Ständerätin und Florence Brenzikofer als Nationalrätin haben sich in den letzten vier Jahren für das Wohlergehen unserer Region und für eine nachhaltige Umwelt-, Gesundheits- und Wirtschaftspolitik eingesetzt. Die Be-

Anzeige

völkerung von Muttenz wählt aber nicht nur national, sondern auch eine Nachfolge für Gemeinderat Joachim Hausammann (Grüne). Als Mitglied der Gemeindekommission und des Budgetausschusses ist Barbara Lorenzetti mit dem gesamten Themenspektrum unserer Gemeindepolitik vertraut. Im Zentrum steht für sie das Wohl der Menschen und der Umwelt. Ich

Anzeige

Goldener Herbst in der Gartenstadt Münchenstein

Promotion

Der «Goldene Herbst» hält im Einkaufszentrum Gartenstadt vom 16. bis 21. Oktober einen bunten Strauss an Überraschungen bereit. Ein Glücksrad mit Sofortpreisen, kostenlose Kürbissuppe und Cupcakes sind weitere Highlights.



Goldener Herbst in der Gartenstadt: Das Basteln mit Kürbissen ist am 18. Oktober von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Die Herbstzeit ist auch Marroni-Zeit. «Heissi Marroni» sind ein wahrer Genuss, verbreiten einen feinen Duft und versprechen puren Geschmack während der gesamten Festwoche in der Gartenstadt.

Herbstliches Bastel-Programm

Am Mittwoch, 18. Oktober, basteln die kleinen Besucherinnen und Besucher von 13.30 bis 17.30 Uhr mit schönen Zier-Kürbissen und am Samstag, 21. Oktober, stehen von 11 bis 15 Uhr «Kinderschminken», das Basteln von «Halloweensäckli» und eine «Silent Disco» auf dem Programm.

Am Mittwoch gibt es zudem leckere Kekse und Cupcakes, und am Samstag wird kostenlose Kürbissuppe serviert. Das Angebot ist kostenlos und gilt, solange der Vorrat reicht.

Wie schwer sind die Kürbisse?

Kundinnen und Kunden können während der sechs Herbstfesttage am Wettbewerb teilnehmen oder am Glücksrad drehen. Als Hauptpreis winkt ein Gartenstadtkorb mit Gutscheinen im Wert von über 400 Franken und viele Sofortpreise.

Einkaufszentrum Gartenstadt, Stöckackerstrasse 8, 4142 Münchenstein www.gartenstadt-muenchenstein.ch

gartenstadt
münchenstein

coop
Für mich und dich.



Programm für Gross & Klein

Wettbewerb: Schätze das Gewicht der Kürbisse

Leserbriefe

wähle Barbara Lorenzetti in den Gemeinderat und Florence Brenzikofer und Maya Graf in den National- respektive Ständerat, weil ich überzeugt bin, dass sie alle über die nötige Erfahrung verfügen und sie bei ihren Entscheiden stets das Gesamtwohl der Gesellschaft vor Augen haben.

*Johanna Löffel,
Muttenz*

Konkordanz im Gemeinderat

Konkordanz ist ein Erfolgsfaktor in unserer Politik. Dies bedeutet, dass die politischen Richtungen, bürgerlich und links, entsprechend ihrem Wähleranteil vertreten sind. Würden die Bürgerlichen in der kommenden Ersatzwahl einen Sitz dazugewinnen, wären sie im Gemeinderat stark übervertreten. Schon deshalb ist es gut, wenn nun wieder eine grüne Politikerin in den Gemeinderat gewählt wird.

Aber nicht nur deshalb. Ich kenne Barbara Lorenzetti durch ihre Arbeit in der gesetzlichen Sozialarbeit. Ich schätze sie als engagierte und sozial eingestellte Per-

son, welche aber auch konsensorientiert ist und zusammen mit ihren Klientinnen, den Klienten und den Fachpersonen nach einer guten und breit abgestützten Lösung sucht. Diese Fähigkeiten und dieses Engagement braucht es in einer Konkordanzdemokratie. Ich werde deshalb am 22. Oktober Barbara Lorenzetti mit grosser Überzeugung wählen.

*Ursula Vetter-Dettwiler,
SP Muttenz*

Sandra Kasper in den Gemeinderat

Inmitten der Turbulenzen, die momentan auf der Welt geschehen, dürfen wir dankbar sein und uns glücklich schätzen, dass es uns in der Schweiz und in Muttenz im Vergleich so gut geht. Ja, wir haben steigende Preise sowie Krankenkassenprämien, Inflation, immer wieder mal nicht lieferbare Produkte beim Einkaufen oder in der Apotheke. Wir brauchen mehr denn je vernünftige, konsensfähige und brückenbauende Personen in der Politik. Das wünsche ich mir auch für unser Muttenz.

Ich kenne Sandra als belastbaren und ausgeglichenen Familien- und Naturmenschen. Sie schätzt das, was wir, die älteren Generationen, bereits alles geleistet haben, damit es nächste Generationen guthaben. Sie setzt sich ein für das Wohl von Menschen, ob jung oder alt. Sie hat ein offenes Ohr für die Anliegen anderer und ist bereit, sich zu investieren und nach Lösungen zu suchen. Sie bringt einiges an Erfahrung mit, sei es in der Wirtschaft, in der Familie oder auch in ehrenamtlichen Engagements zum Wohl der Menschen. Die Sachen packt sie mit Begeisterung und Herzblut an. Aufgrund ihrer Persönlichkeit und ihres Rucksacks ist sie für mich die beste Kandidatin für unseren Gemeinderat. Ich empfehle sie Ihnen wärmstens zur Wahl!

Elsy Weller, Muttenz

Maya Graf überzeugt im Ständerat

Maya Graf kenne ich seit Jahren als kluge, engagierte und unideologische Politikerin. Mit ihrer zugänglichen Art hat sie sich ein grosses, tragfähiges Beziehungsnetz in Bern

Anzeige



erarbeitet. Natürlich engagiert sie sich als Biobäuerin für Umwelt und Biodiversität. Ihr Themenfeld ist jedoch viel breiter. So vertritt sie überzeugend die Wirtschaftsinteressen unserer Region und kämpft für einen Durchbruch in der festgefahrenen Europapolitik. Basellandschaft ist auch in den kommenden vier Jahren mit Maya Graf im Ständerat bestens vertreten.

Felix Wehrle, Muttenz

Anzeige

Sali Muttenz!

Hauptstrasse 82, 4132 Muttenz
 NEU: Reiterstrasse 48, 4054 Basel
 NEU: Fehrenstrasse 7, 4226 Breitenbach
 NEU: Friedensgasse 12, 4143 Dornach
 NEU: Bauerngasse 6, 4242 Laufen
 NEU: Baselstrasse 18, 4125 Riehen
 Falknerstrasse 13, 4001 Basel
 Allmend 1, 4460 Gelterkinden
 Rheinstrasse 16, 4410 Liestal



Test Hörsystemakustiker
TESTSIEGER
Test 05/2023, 5 Anbieter
 im Test: Service & Beratung, siqt.ch/4459

HÖRSTÄRKE

für Muttenz

Jetzt Hörstärke in einem der **9** Neuroth-Hörcenter in Ihrer Nähe testen.

Gratis-Service Nummer:
 00800 8001 8001
 neuroth.com



QR-Code scannen und Termin online buchen

HÖRLÖSUNGEN VON



NEUROTH

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Familienzentrum**Shopping und Brunch im Knopf**

Kinder-Secondhandbörse, Latte Macchiato und spielende Kids.

Am vergangenen Samstag verwandelte sich das Familienzentrum Knopf in einen Shop. In Zusammenarbeit mit den Gründerinnen von «Oh!minis», Mirjam Klauser und Sabrina Pietropaolo, welche es sich zur Aufgabe gemacht haben, hochwertige Secondhand-Kindermode mit Stil ein zweites Leben zu schenken, um sie somit preislich für alle zugänglich zu machen, hat der Knopf dieses einzigartige Shopping- und Brunch-Erlebnis organisiert.

Entspannte Eltern

Der Tag begann früh um 9 Uhr morgens und war ein voller Erfolg sowohl für «Oh!minis» als auch für



Mirjam Klauser und Sabrina Pietropaolo von «Oh!minis».

Foto zVg

das Familienzentrum Knopf. Die ersten Familien, teilweise sogar mit Vätern als Verstärkung, strömten bereits früh in die Räumlichkeiten des Zentrums. Wie Knopf-Gastgeberin Amanda Maman berichtete, konnten die Eltern entspannt shoppen, während die Kinder sich im Spielraum beschäftigten und im Bistro für das leibliche Wohl in Form eines Brunchs gesorgt wurde.

Nächste Shopping-Events

Die Atmosphäre war durchweg positiv und die Veranstaltung wurde von allen Beteiligten als sehr gelungen empfunden. Das Knopf-Team freut sich schon auf die nächsten Shopping-Events, welche am 4. November und am 9. Dezember wieder im Familienzentrum anstehen.

Sonja Köhler
fürs Familienzentrum

Parteien**Mobilisierungstag der FDP-Frauen**

Am 28. September waren die FDP-Frauen an verschiedenen Bahnhöfen unterwegs, um möglichst viele liberal denkende Menschen zum Wählen zu motivieren. Im Baselbiet waren Michèle Egenschwiler, Nationalratskandidatin der Jungfreisinnigen-Liste 6, sowie Gemeinderätin Brigitte Treyer und Landrätin Saskia Schenker, beides Nationalratskandidatinnen der FDP Liste 1, auch am Muttenzer Bahnhof im Einsatz. Gerade weil linke Parteien die Frauenthematik zu oft für allgemein linke Politik verwenden und dabei nicht anerkennen, dass es auch bürgerliche, liberal denkende Frauen gibt, ist es wichtig, dass die FDP-Frauen regelmässig auf sich aufmerksam machen. FDP-Frauen stehen für Selbstbestimmung und dafür, gemeinsam als Team und auf Augenhöhe mit den Männern Verantwortung für unsere Gesell-

schaft und für unser Handeln zu übernehmen.

In der NZZ sagte die Präsidentin der FDP-Frauen Schweiz, Nationalrätin Susanne Vincenz-Stauffacher, dazu: «Im Zuge der überschüssenden Woke-Debatte gibt es teilweise einen eigentlichen Backlash gegenüber bürgerlichen Frauengruppierungen wie der FDP Frauen. Dabei ist selbstverständlich auch für uns klar: Das Geschlecht allein ist kein Gütesiegel und kein ausreichender Wahlgrund. Aber das eine – Geschlecht – schliesst das andere – Kompetenz – ja nicht aus. Unser Credo ist vielmehr: Bei gleicher Qualität ist es wichtig und richtig, dass Frauen angemessen in politischen (und wirtschaftlichen) Gremien vertreten sind. Dafür setzen wir uns ein.»

FDP-Frauen Schweiz

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchzettel**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde**

So, 15. Oktober, 10 h: Kirche, Pfarrerin Bea Root.

Kollekte: Offene Kirche Elisabethen
Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören.
www.ref-muttenz.ch und via
Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auf www.ref-muttenz.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 16. Oktober, 14 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttenz.
19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Di, 17. Oktober, 9.15 h: Eltern-Kind-treff.

Mi, 18. Oktober, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase.

Feldreben: Kindernachmittag: Aktionspiele.

16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 19. Oktober, 8 h: Treffpunkt Kirche: Morgenspaziergang.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 20. Oktober, 16 h: Feldreben:

Jugendtreffpunkt Rainbow.

Feldreben: Mädchenanlass:

Textilatelier.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Vorankündigung

So, 22. Oktober, 10 h: Feldreben: Jubilaren-Gottesdienst 70- /80-Jährige.

→ kein Gottesdienst in der Kirche!

Römisch-katholische Pfarrei**Dienstag bis Freitag**

jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper.

Ausser während der Schulferien.

Sa, 14. Oktober, 11.30 h: Taufe von Leonardo Antenucci.

18. h: Eucharistiefeier, Abschiedsgottesdienst von und mit Padre Bruno Zen.

So, 15. Oktober, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Kindertreff Glasperle.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

11.45 h: Taufe von Juri und Levi Hoskyn.

Kollekte für Missio, das Internationale Katholische Missionswerk ist der «Solidaritätsfonds» der katholischen Kirche.

Mo, 16. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 17. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 18. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 19. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 20. Oktober, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Singen – offen für alle

Zum gemeinsamen Singen sind alle Interessierten am Mittwoch, 18. Oktober, um 14.30 Uhr, herzlich eingeladen. Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 15. Oktober, 10 h: Erntedank-Gottesdienst.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis und mit 6. Klasse) und Teenie-Programm «HeavenUp».

www.menno-schaenzli.ch.

Chrischona Muttenz

So, 15. Oktober, 17 h: Gottesdienst mit Livestream, Kidstreff, Kinderhüte.

Im Gemeindezentrum der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistr. 4 in Muttenz

Weitere Infos verweisen auf:

www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Fussball 1. Liga Classic

Mit längerer Anlaufzeit zu drei Punkten

Der SV MuttENZ muss sich gedulden, ehe er den FC Langenthal besiegt.

Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung kam der SV MuttENZ am letzten Samstag gegen den FC Langenthal zu einem hart erkämpften, aber verdienten 2:0-Heimsieg. Dadurch konnte er seine Erfolgsserie zu Hause weiter ausbauen.

Während er in den drei vergangenen starken Auftritten auf dem Margelacker jeweils vor allem im Spiel nach vorne brillierte, waren es diesmal ganz andere Tugenden, die ihm die drei Zähler einbrachten. So gefielen die Gastgeber in erster Linie durch ihre defensive Disziplin. Da sie diesbezüglich über die gesamte Partie generös arbeiteten und sich in den Zweikämpfen nicht schonten, wiesen sie in der Abwehr kaum Lücken auf. In der Offensive benötigten sie jedoch eine gewisse Anlaufzeit, bis sie sich im Angriff gegen den Vorletzten entscheidend durchsetzen konnten.

Woran es bei den Oberaargauern primär mangelte, wurde im Verlauf der Begegnung klar ersichtlich, denn sie hatten ebenfalls die eine oder andere gute Abschlussmöglichkeit. Weil ihnen allerdings in diesen Situationen die nötige Präzision abging, blieben sie harmlos. Als es noch torlos 0:0 stand, mussten aber auch die Rotschwarzen eine Schrecksekunde erfolgreich überstehen. Im Anschluss an eine flache Hereingabe von Daniel Mzee bugsierte Juan Martinez das Leder am hinteren Pfosten lediglich an die Latte.

Den Druck erhöht

Ansonsten waren es jedoch vorwiegend die Einheimischen, die das Geschehen diktierten. In der ersten Hälfte scheiterte der bereits früh eingewechselte Srdan Sudar, er kam für den verletzungsbedingt ausscheidenden Manuel Alessio, zweimal am hervorragend reagierenden Schlussmann Cedric Zimmermann. Zuerst stoppte er den allein vor ihm auftauchenden MuttENZer Stürmer und später fischte

er auch seinen Schuss mit einer Glanzparade aus dem Lattenkreuz.

Mit zunehmender Spieldauer wurde der Druck der Einheimischen immer grösser und nach einer zu kurzen Kopfballrückgabe senkte sich Sudars Lob nicht ins, sondern nur aufs Netz. Trotz nun deutlicher Überlegenheit fiel es aber den Hausherrn weiterhin schwer, sich klare Torchancen zu erarbeiten. Deshalb erstaunte es keineswegs, dass das vorentscheidende 1:0 nach einer feinen Einzelleistung zustande kam. Luciano Covella fasste sich in der 79. Minute ein Herz, düpierte mit einem explosiven Antritt die gesamte gegnerische Verteidigung und schlenzte die Kugel für Zimmermann unhaltbar, überlegt ins entfernte Seitennetz.

In der Folge entblösten die Gäste in der Schlussphase ihre Abwehr. Dies nutzten die Baselbieter eiskalt aus, indem Sudar im direkten Duell gegen Zimmermann diesmal die Übersicht behielt und ihn sicher überwand (88.). Damit sicherte er seinem Team endgültig den verdienten Erfolg.

Morgen Samstag, 14. Oktober, reist der SV MuttENZ auf die Sportanlage Wissenhusen zum FC Schötz. Dort spielt er um 16 Uhr gegen den Tabellenzweiten. Die Innerschweizer gehen als klarer Favorit in diese Partie, denn sie haben alle ihre Heimspiele gewonnen, während die Baselbieter in der Fremde bisher nicht überzeugen. Auf dem Papier scheint es also eine klare Angelegenheit zu sein, aber zum Glück hält sich der Fussball ja nicht immer an das Papier. Und vielleicht gelingt ja der Mannschaft des Trainerduos Peter Schädler und Yves Kellerhals die grosse Überraschung.

Rolf Mumenthaler
für den SV MuttENZ

Telegramm

SV MuttENZ – FC Langenthal 2:0 (0:0)

Margelacker. – 130 Zuschauer. – Tore: 79. Covella 1:0. 88. Sudar 2:0.

MuttENZ: Altermatt; Morger, Batuhan Sevinc, De Piero, Mumenthaler; Adamczyk (85. Kaan Sevinc); Jankowski (78. Napoli), Covella; Suter (85. Bostan); Alessio (14. Sudar), Isiklar.

FOTO BERTOLF TYPISCH BASEL

reinhardt

FANTASTISCHE SPORTWELTEN



Stephan Bertolf und Benedikt Pfister, Historiker und Mitinhaber des «Didi Offensiv», zeigen Bilder des Pressefotografen Hans Bertolf aus den Jahren 1940 bis 1976 und erinnern an sportliche Episoden aus dieser Zeit.

30.10.23, 19.30 Uhr
Didi Offensiv
Erasmusplatz 12, Basel
Eintritt: Freiwilliger Austritt

LESUNG MIT BILDBETRACHTUNGEN

Stephan Bertolf und Jennifer Degen, Journalistin und Historikerin, zeigen Bilder des Pressefotografen Hans Bertolf aus den Jahren 1940 bis 1976 und erinnern an Episoden aus dieser Zeit.

23.10.23, 19.30 Uhr
Allgemeine Lesegesellschaft, Münsterplatz 8, Basel
Anmeldungen an: foto-bertolf@ebmnet.ch, CHF 15.–



Stephan Bertolf
Foto Bertolf –
Typisch Basel
978-3-7245-2578-3
CHF 58.–



Basketball Juniorinnen U16 regional

Glücklicher Abschluss eines langen Kampfs auf Augenhöhe

Der TV MuttENZ ringt Jura Basket nach fast zwei Stunden Spielzeit schliesslich mit 32:31 (15:20) nieder.

Von Reto Wehrli*

Bei den U16-Juniorinnen tritt der TV MuttENZ Basket diese Saison mit zwei Teams an und ist auf diese Weise sowohl an der regionalen wie auch an der interregionalen Meisterschaft beteiligt. Im Regionalteam erhalten zudem auf breiter Basis U14-Juniorinnen Praxis in der höheren Alterskategorie. Zum Auftakt der Vorrunde empfingen die MuttENZerinnen das Team von Jura Basket, das ihnen mit seiner Zonenverteidigung eine noch ungewohnte Aufgabe stellte und dem Match insgesamt einen deutlich gebremsten Rhythmus aufdrückte. Es sollte denn auch satte zwei Stunden dauern, bis das Spiel zu einem Ende kam.

Im ersten Viertel kämpften beide Teams derart anhaltend auf Augenhöhe, dass über weite Strecken ein Gleichstand herrschte. Zu Abschlussmöglichkeiten kam es ziemlich selten, und erst im letzten Moment verschafften sich die Jurassierinnen noch einen minimalen Vorteil (10:8). Im zweiten Spielabschnitt bemühten sich die Einheimischen, Mittel und Wege zu finden, um die gegnerische Zone zu knacken. Da das MuttENZer Vorgehen jedoch häufig entweder zu statisch oder zu hektisch ausfiel, gelang dem Heimteam keine Wende des Punktstands. Im Gegenteil: Jura erhöhte bis zur Halbzeitpause gar auf 20:15.

Dichte Verteidigung

Die effektive Reaktion der MuttENZerinnen kam im dritten Viertel. Durch beharrliches Engagement in



Die Wirkung der Zonenverteidigung musste sich der jurassische Trainer in dieser Weise vorgestellt haben: Die MuttENZerinnen Elissa Suter, Luisa Akalanli, Yaren Calgin, Amy Kümmerli und Noelia Cafaro (schwarz-weiss-rot, von links) suchen nach Wegen zum gut geschützten gegnerischen Korb. Foto Reto Wehrli

der Offensive und einer überaus präsenten Verteidigung vermochten sie ihren Rückstand innerhalb von nur zwei Minuten auf 19:20 zu verkürzen. Die Jurassierinnen versuchten ihrerseits, durch Tempo ihren offensiven Druck zu erhöhen, scheiterten aber regelmässig an der aufmerksamen Gegenwehr der Einheimischen, die sehr dicht und kontrolliert verteidigten.

In der achten Spielminute brachten sich die MuttENZerinnen dann endlich in Front und erhöhten ihren Vorteil gleich darauf auf 23:20. Die Angriffsbemühungen der Gäste verloren sich dagegen ausnahmslos in stürmischen und ungenauen Würfen. Nicht einmal die Chance von zwei Freiwürfen wollte zu Treffern für Jura Basket führen. Erst in letz-

ter Sekunde gelang den Gästen noch der einzige Korb dieses Viertels.

Die Ein-Punkt-Führung war anschliessend hart umkämpft und wechselte im Schlussviertel minutenlang von einem Team zum anderen. Durch einen Korb und einen späteren Freiwurf konnte die MuttENZerin Milena Stevanovic nach acht Minuten den ersten deutlichen Vorsprung für ihr Team herstellen (32:28). In den zwei verbleibenden Minuten zeigten die Einheimischen jedoch zu wenig Gelassenheit darin, diese Führung zu verwalten – durch unnötig schnell abgeschlossene Angriffe verloren sie den Ball, was es den Jurassierinnen, die bereits durch einen Freiwurf auf 29:32 aufgeschlossen hatten, ermöglichte,

17 Sekunden vor Ablauf der Spielzeit noch einen Korb zu landen.

Wieder einmal bestand eine Ein-Punkt-Führung, wenngleich immer noch für MuttENZ (32:31). Hervorragenden Einsatz zeigte das Heimteam dann in den quälend «langen» letzten 15 Sekunden, in denen es tatsächlich gelang, noch zwei jurassische Angriffe erfolgreich abzuwehren. Somit blieb es beim Stand von 32:31, der dem TV MuttENZ den Sieg sicherte.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Jura Basket 32:31 (15:20)

Es spielten: Alyssa Urwyler (11), Elissa Suter (2), Aurélie Salem, Luisa Akalanli (2), Yaren Calgin (4), Noelia Cafaro (2), Maitê Furtado, Milena Stevanovic (9), Jin Hussein, Agape Taye (2), Amy Kümmerli. Trainerinnen: Jill Keiser, Nicole Jochim.

Auch wir leben nicht von Luft allein.

Unterstützen Sie Menschen mit einer Atembehinderung in der Region Basel.



Spendenkonto: 40-1120-0
llbb.ch/spenden



LUNGENLIGA BEIDER BASEL

Fussball 2. Liga

Das «Zwei» beisst sich am Favoriten die Zähne aus

Der SV MuttENZ II verliert zu Hause gegen den FC Allschwil mit 0:2 (0:1) und bleibt in den unteren Tabellenregionen.

MA. Mit dem letztjährigen Zeitligameister FC Allschwil gastierte am vergangenen Sonntag ein grosses Kaliber auf dem Margelacker. Für die zweite Mannschaft des SV MuttENZ, die bisher eine durchgezogene Saison spielt, eine schwierige Aufgabe. Denn die Allschwiler kommen immer besser in Fahrt und fuhren zuletzt wettbewerbsübergreifend vier Siege ohne Gegenor ein.

Der Favorit fand sofort gut ins Spiel und liess die Einheimischen nicht zur Entfaltung kommen. In der 4. Minute verloren die MuttENZer auf der linken Seite nach eigenem Einwurf den Ball. Es folgte eine Flanke auf den Kopf von Valdrin Salihu und der ehemalige SVM-Stürmer brachte die Gäste in Front.

Diese hätten in der Folge das Skore ausbauen können, vergaben aber einige gute Chancen. Das Heimteam wurde derweil nur einmal gefährlich, als Patrick Moren den Ball knapp neben das Tor köpfelte.

Auch nach dem Seitenwechsel liess der Gast wenig anbrennen, während sich die Rotschwarzen die Zähne ausbissen. Ausnahme war ein Kopfball von Marin Bajrami, der FCA-Goalie Marco Schmid zu einer guten Parade zwang. Eine Viertelstunde vor Schluss folgte schliesslich die Entscheidung. Allschwils José Casado, ein Spanier mit Profierfahrung in Osteuropa, drang in den MuttENZer Sechzehner ein und holte einen Penalty heraus, weil SVM-Captain Nicolas Vögtlin zu ungestüm einstieg. Den Elfmeter verwandelte Julijan Zirdum zum 0:2-Endstand.

Telegramm

SV MuttENZ – FC Allschwil 0:2 (0:1)

Margelacker. – 100 Zuschauer. – Tore: 4. Salihu 0:1. 76. Zirdum (Foulpenalty) 0:2.

MuttENZ: Jann; Beljean (73. Shala), Uzakgider, Muelle, Vögtlin; Rodrigues, Alioski, Kofmehl (76. Scheuber); Minnig, Moren (43. Bajrami), Napoli.



Intensives Laufduell: Der MuttENZer Matheus Rodrigues (rechts) und Allschwils Nico Scheibler schenken sich nichts. Fotos Bernadette Schoeffel



Kein Durchkommen: Der MuttENZer Stürmer Patrick Moren sieht sich zwei Allschwilern gegenüber.



Dynamisch: SVM-Aussenverteidiger Fabian Beljean lässt für einmal FCA-Abwehrrecke Nicola Borer stehen.

Für das Team von Trainer Stephan Gutknecht geht es morgen Samstag, 14. Oktober, mit dem Auswärtsspiel in Breitenbach weiter (18 Uhr, Grien). Die MuttENZer, die nur einen Punkt Vorsprung auf die Abstiegsränge haben, brauchen ein positives Resultat, um nicht noch weiter in die Breddouille zu geraten.

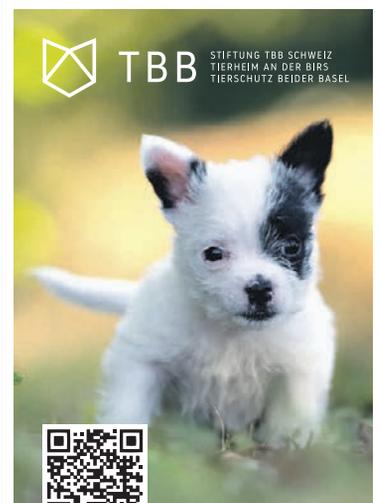
Tischtennis NLA

Rio-Star startet mit zwei Siegen

MA. Zum Beginn der neuen Saison musste der TTC Rio-Star MuttENZ am vergangenen Wochenende zweimal in fremden Hallen ran. Am Samstag gastierten Neuzugang Pekka Pelz, Pedro Osiro und Cédric Tschanz in Veyrier und setzten sich diskussionslos mit 6:0 durch. Die Baselbieter gaben dabei insgesamt nur zwei Sätze ab.

Am Sonntag gab es dann das komplette Kontrastprogramm in Lancy. Der Gegner war diesmal auf Augenhöhe und forderte den MuttENZern alles ab. Die meisten Partien gingen über vier, drei sogar über fünf Sätze. Nach über dreieinhalb Stunden setzten sich die Gäste schliesslich mit 6:4 durch und grüssen nach den ersten beiden Runden von der Tabellenspitze.

Die nächsten beiden Runden finden am Wochenende vom 28. und 29. Oktober statt. Auch dann werden die MuttENZer in der Fremde im Einsatz stehen. Am Samstag geht es um 17.30 Uhr zu den Young Stars nach Zürich (Balgrist) und am Sonntag um 11 Uhr zum TTC Neuhausen (Ebnet).



Helfen Sie Tieren in Not

Mit einer Spende an die Stiftung TBB Schweiz geben Sie unseren Schützlingen eine zweite Chance!

Wir danken Ihnen im Namen der Tiere für Ihre wertvolle Unterstützung.

www.tbb.ch | info@tbb.ch
T 061 378 78 78

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 41/2023

MidnightSports ist zurück in MuttENZ

IDEE

SPORT

Ab dem 21. Oktober steht wieder allen Jugendlichen ab 13 Jahren wöchentlich am Samstagabend die Sporthalle Margelacker für Spiel, Sport und Spass kostenlos zur Verfügung.

Das MidnightSports MuttENZ startet am 21. Oktober in die neue Saison. Bis Ende März 2024 steht der sportliche Treffpunkt jeden Samstagabend allen Jugendlichen aus MuttENZ und Umgebung zur Verfügung. Die offene Turnhalle findet jeweils von 20.30 Uhr bis 23.30 Uhr in der Sporthalle Margelacker statt.

Die Jugendlichen können ihre Aktivitäten frei wählen – die moderne Sporthalle Margelacker bietet unter anderem viel Platz für



klassische Ballsportarten, Geräteturnen und Geschicklichkeitsspiele. Es steht auch ein Chillbereich sowie ein Kiosk mit Getränken und Snacks zur Verfügung.

Oberstufenschülerinnen und -schüler aus MuttENZ, die sogenannten Juniorcoachs, prägen und

gestalten aktiv das Angebot mit. Sie haben die Aufgabe, einzelne Spielbereiche zu leiten, den Kiosk zu führen, die Jugendlichen zur Bewegung zu animieren. Sie übernehmen eine grosse Mitverantwortung im Projekt, sammeln erste Arbeitserfahrungen und sind direkte Ansprech-

personen für die Teilnehmenden. Somit sorgen sie gemeinsam mit der erwachsenen Projektleitung für einen reibungslosen Ablauf der Abende in den Sporthallen.

Saisondaten

2023

- 21./28. Oktober
- 4./11./18./25. November
- 2./9./16. Dezember

2024

- 13./20./27. Januar
- 3./10. Februar
- 2./9./16./23. März

Gemeinsames Projekt von: Gemeinde MuttENZ, Jugend- und Kulturhaus «Fabrik», TV MuttENZ, Die Mitte MuttENZ, FDP MuttENZ, «Kind in der Freizeit» MuttENZ und Stiftung IdeeSport

Mit Unterstützung von: Gemeinde MuttENZ, Frauenverein MuttENZ, FDP MuttENZ, Jenzer Fleisch und Feinkost AG, Die Mitte MuttENZ, Löw Gartenbau AG, Hell Maler

Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1/2	12. Januar	18	03. Mai	36	06. September
3	19. Januar	19	10. Mai	37	13. September
4	26. Januar	20	17. Mai	38	20. September
5	02. Februar	21	24. Mai	39	27. September
6	09. Februar	22	31. Mai	40	04. Oktober
7	16. Februar	23	07. Juni	41	11. Oktober
8	23. Februar	24	14. Juni	42	18. Oktober
9	01. März	25	21. Juni	43	25. Oktober
10	08. März	26/27	28. Juni	44	01. November
11	15. März	28/29	12. Juli	45	08. November
12	22. März	30/31	26. Juli	46	15. November
13	28. März (Do)	32	09. August	47	22. November
14	05. April	33	16. August	48	29. November
15	12. April	34	23. August	49	06. Dezember
16	19. April	35	30. August	50	13. Dezember
17	26. April			51/52	20. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Polizei

Beute mit Schockanrufen

MA. In den letzten Wochen wurden der Polizei Basel-Landschaft vermehrt wieder Telefonbetrügereien unterschiedlichster Art gemeldet. Bei einem erfolgreichen Betrugsfall im unteren Baselbiet erbeutete eine Frau mit einem einzigen Telefonat mehrere zehntausend Schweizer Franken sowie diversen Goldschmuck. Die Polizei Basel-Landschaft warnt vor Anrufen und Nachrichten unbekannter Herkunft und bittet um sofortige Meldung derartiger Betrugsmaschinen.

Nach wie vor sind im Kanton Basel-Landschaft viele Telefonbetrüger aktiv. Es gehen zahlreiche Meldungen von bereits hinlänglich bekannten Betrugsmaschinen wie Enkelbetrug, falscher Polizist, falscher Computer-Supporter und Schockanrufen ein. Letzte Woche konnte eine Telefonbetrügerin bei einer 84-jährigen Dame im unteren Baselbiet mit einem einzigen Anruf mehrere zehntausend Schweizer Franken sowie diversen Goldschmuck erbeuten, indem sie diese informierte, ihre Tochter habe einen schweren Verkehrsunfall mit Todesfolge verursacht und könne nur gegen eine hohe Kaution wieder freikommen. Die Dame übergab Geld und Schmuck umgehend einem vor dem Haus wartenden Fremden.

Keinen Bandansagen glauben

Neben den bereits seit Langem bekannten Betrugsmaschinen stellt die Polizei Basel-Landschaft fest, dass neuerdings vermehrt Fälle von betrügerischen Telefonanrufen mit Bandansagen sowie Fälle mit betrügerischen WhatsApp-Nachrichten gemeldet werden.

Bei den ersteren wird mit fingierten Bandansagen am Telefon gearbeitet, bei denen Mitteilungen der Polizei vorgetäuscht werden. Szenarien sind etwa, dass im Zusammenhang mit der eigenen ID-Karte strafbare Handlungen hätten nachvollzogen werden können oder dass sich die Betrüger als Police Officer oder Mitarbeiter von Interpol oder Europol ausgeben und vorgeben, man ermittle gegen Straftäter.

Bei den zweiten werden WhatsApp-Nachrichten wie beispielsweise «Hallo Mama, mein Handy ist kaputt und das ist meine neue Nummer» verschickt. Eine unbekannte Nummer gibt vor, Sohn oder Tochter zu sein, dessen oder deren Handy defekt sei. Im weiteren Verlauf verlangt die Täterschaft mit einer

vermeintlichen Notlage Geldüberweisungen oder Rechnungsbezahlungen von ihren Opfern.

Die Polizei Basel-Landschaft rät zur Vorsicht vor diesen Betrugsmaschinen und bittet die Bevölkerung, folgende Verhaltensregeln zu beachten:

- Lassen Sie sich auch durch beunruhigende und dramatische Schilderungen nicht verunsichern → Schock und Geld = Betrug.
- Hinterfragen Sie kritisch die scheinbare Notsituation und kontaktieren Sie umgehend selbst die angeblich betroffene angehörige Person.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen bekannt.
- Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an unbekannte Personen oder angebliche Polizisten.
- Lassen Sie sich nicht von Telefonnummern auf Ihrem Display beeindrucken.
- Seien Sie misstrauisch. Die richtige Polizei spielt NIE Bandansagen am Telefon ab, um mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten.
- Beenden Sie sofort den Kontakt, wenn Sie eine Bandansage hören. Drücken Sie keine Ziffern.
- Ändern oder löschen Sie Ihren Telefonbucheintrag (G. Meier statt Gertrud Meier).
- Sprechen Sie mit Ihren Eltern und Verwandten über derartige Betrugsmaschinen.
- Informieren Sie sofort über die Notrufnummer 112 die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt.

Für Rückfragen: Barbara Richard, Leiterin Kommunikation der Polizei Basel-Landschaft, Telefon 061 553 30 68, E-Mail pol.kommunikation@bl.ch

Diese Medienmitteilung finden Sie auch im Internet unter www.polizei.bl.ch



Was ist in MuttENZ los?

Oktober

- Sa 14. Internationaler Tag der Katastrophenvorbeugung**
9 bis 15 Uhr, Standaktionen Gemeindeführungsstab MuttENZ, Einkaufszentrum Migros Lutzert und Coop Baslerter
- Waldführung**
10 Uhr, Thema «Kinder erleben den Wald», Treffpunkt beim Magazin Geispel, Lehmgrubenweg/Geispelgasse, bg-muttENZ.ch
- Arbeitstag beim Bauernhausmuseum**
14 Uhr, Bauernhausmuseum, Oberdorf 4.
- Cool, chum und tanz 2023**
Ab 18 Uhr, Grosser Saal, Kulturhaus Mittenza,
- Mo 16. Informatik Workshop**
18 bis 20 Uhr, spielend Minecraft programmieren, Jugendliche ab 12 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch
- Di 17. Informatik Vorkurs, bis 11.6.2024**
18 bis 19.30 Uhr, Vorkurs II: Roboter programmieren, Jugendliche ab 12 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch
- Mi 18. Kinderflohmi**
Auf dem Breiteschulhaus-Pausenplatz. Anmeldung und Info auf www.familienzentrum-knopf.ch
- Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend PC, Smartphone, Tablet-Support sowie Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.
- Singen – offen für alle**
Gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.
- Informatik Vorkurs, bis 20.3.2024**
18 bis 19.30 Uhr, Vorkurs I: Spielend Programmieren lernen mit Scratch I, Jugendliche ab 11 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch

- Do 19. Freundschaft**
19 Uhr, Konzepte von Freundschaft in der Bibel und in der antiken Philosophie. Kurzvortrag von Prof. Dr. Michael Bangert mit Apéro, Eintritt frei, Kollekte, Raum 8a Kirchplatz, www.flyingscience.ch
- Gemeindeversammlung**
19.30 Uhr, grosser Saal Mittenza.
- Fr 20. Kerzen basteln**
14.30 bis 17.30 Uhr, auch für kleine Kinder geeignet, Bistro Knopf ist offen, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4, Anmeldung und Info: www.familienzentrum-knopf.ch
- Fotoausstellung «Wunderwelten» von Thomas Ruf**
18 Uhr, Vernissage; Ausstellung (bis 5.11.): Mi, Fr und Sa 16 bis 20 Uhr, So 14 bis 17 Uhr, Kirchplatz 8a, www.thomas-ruf.ch
- Konzert Tympanic Jazzband**
20 bis 22 Uhr, im Tenn 20, Anzahl Plätze beschränkt, Reservation nach Eingang der Anmeldungen, 061 461 27 69 oder imtenn20@bluewin.ch
- Sa 21. Offener Samstag**
9 bis 14 Uhr, Brocki und Bibliothek des Frauenvereins, Brühlweg 3.
- Hommage à Clytus Gottwald**
19.30 Uhr, Junger Kammerchor Basel, Atrium FHNW, Hofackerstrasse 30.
- MidnightSports**
20.30 bis 23.30, für alle Jugendlichen ab 13. Jahren, Sporthalle Margelacker, Reichensteinerstrasse 6.
- So 22. Ersatzwahl von einem Mitglied des Gemeinderates**
Per Post oder im Wahllokal.
- 11. MuttENZer Herbstlauf**
10.20 Uhr, Sportplatz Margelacker, Sandgrubenweg 10.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Anzeige

Feriendorf

Spiel, Spass, Freude und trotz allem ein wenig Wehmut

Das diesjährige Feriendorf ist das letzte seiner Art. Zukünftig sind neue Ideen gefragt. Die Dernière aber war ein voller Erfolg.

Stefan Fehlmann

Letzte Woche gings wieder einmal rund in der Längi, gastierte doch das Feriendorf des Robi wieder vor Ort und brachte den Kindern Spiel, Spass und Freude. Und den Erwachsenen ebenso. Seit einer ersten Aktion im 2008 gibts das Feriendorf abwechselnd in den verschiedenen Quartieren Prattelns, etwa im Rankacker, Gehrenacker oder eben in der Längi. Und zwar zwei Mal im Jahr, in den Frühlings- und Herbstferien. Abgesehen von einer coronabedingten Pause hat sich das Feriendorf stets grosser Beliebtheit erfreut, wie Robileiter Stéphane Speiser erklärt: «Das Feriendorf ist in all den Jahren stetig gewachsen, an guten Tagen hatten wir manchmal bis zu 150 Kinder auf dem Platz.» Um einen solchen Event zu stemmen, braucht's allerdings viel Hilfe und Engagement. So hat bis jetzt der Zivilschutz jeweils die Infrastruktur gestellt, etwa die benötigten Zelte. Zudem war er auch für die Fahrdienste zuständig und brachte die Kinder aus den anderen Quartieren jeweils sicher ins Feriendorf und auch wieder zurück. Ebenfalls war das Jugi engagiert und auch die Kirchen halfen kräftig mit.

Damit ist nun allerdings Schluss wie Stéphane Speiser sagt: «Dieses Feriendorf wird das letzte in seiner



Hier entstehen kleine Kunstwerke: Auch Robileiter Stéphane Speiser half beim Schminken der Kinder kräftig mit. Fotos Bernadette Schoeffel

Art sein.» Was allerdings nicht heissen soll, dass die Kinder plötzlich auf eine liebgewordene Tradition verzichten müssen, wie der Robileiter weiter erklärt: «In der letzten Zeit haben sich gewisse Dinge verändert. Aus organisatorischen Gründen sind verschiedene Institutionen weggefallen, die sich bis anhin engagierten, und mit der Zeit blieb mehr und mehr am Robi hängen. Wir machen das zwar sehr gerne, aber wir können das definitiv nicht alleine stemmen. Deshalb ziehen wir einen Schlussstrich und starten quasi neu.»

Neu will in diesem Fall heissen, dass der Robi immer noch mit Aktionen wie etwa Spielnachmittagen regelmässig in den Quartieren präsent sein will, aber natürlich nicht mehr ein aufwändiges Dorf

mit Zelten, Fahrdiensten und mehr auf die Beine stellen kann. Für Speiser ist das zwar schade, aber er freut sich auch darauf, mit neuen Ideen für die Kinder da zu sein. «Wir haben ja auch immer noch den Robispielplatz, dann können die Kinder in den Ferien eben wieder dorthin kommen und tolle Tage erleben.»

Tatkräftige Mithilfe

Trotzdem, ein wenig Wehmut klingt bei ihm mit, wenn er sich im letzten Feriendorf so umschaute. Locker 80 Kinder sind anwesend, aber auch etliche Mütter, die sich über den Anlass freuen und die Gelegenheit nutzen, mit anderen Müttern zusammensitzten, derweil sich die Kinder an dem reichhaltigen Programm erfreuen. Besonders be-

liebt sind das Schminken und das Brotbacken. Aber auch die Farbschleuder, in welcher mittels einem umgebauten Velo spannende kleine Kunstwerke entstehen, ist gefragt. Genauso wie das Bearbeiten von Speckstein, das Fussballturnier oder Tanzen und etliches mehr.

Dass dieses umfangreiche Programm nur dank der Mithilfe vieler älterer Jugendlicher funktioniert, macht Speiser stolz: «Viele von den Kindern waren seit vielen Jahren immer beim Feriendorf dabei. Heute sind sie 14 oder 15 und sind immer noch da als Helfer. Sie organisieren sich selber und nehmen ihre Aufgaben ernst, das ist eine tolle Sache.»

Leben in den Quartieren

Dabei sind es nicht nur die Kinder und Jugendlichen, die sich im Feriendorf zu Hause fühlen, wie der Robileiter weiter ausführt: «Auch die Eltern sind sehr dankbar, dass etwas läuft in den Quartieren. Ich spüre, dass wir sehr willkommen sind mit dem Feriendorf. Und auch die Verwaltungen machen mit und schätzen das Engagement. Selbst junge Erwachsene, die früher selber im Feriendorf dabei waren, schauen heute immer einmal gerne vorbei und freuen sich darüber.»

Dass das alles vorbei sein soll, ist zwar schade, aber es gibt auch Raum für Neues. Und da hat Stéphane Speiser schon viele Ideen für die Zukunft. Denn den Kindern eine Freude zu machen und ihnen eine sinnstiftende Beschäftigung zu bieten ist auch eine lohnenswerte Investition in die Zukunft. Zum Glück gibt es dieses Engagement!





Wir wählen
Samira Marti
wieder in den Nationalrat!

Albert Amsler, Madlena Amsler, Sylvie Anderrüti, Jasmine Bosshard, Karin Bosshard, Käthi und Koni Furler, Rös Graf, Moni Heller, Anne-Marie Hüper, Martina Hüper, Kathi Jungen, Beni Keller, Ueli Meier Bosshard, Katharina Nebiker, Aldo Pavan, Mauro Pavan, Christine Ramseier, Gert Ruder, Denise Stöckli, Christine Vögtli-Buess, Terry Waeber, Cécile Weibel

WASER
wünscht herbstliche Höhenflüge

0800 13 14 14
waserag.ch

Achtung! Sammler sucht
Blasinstrumente
Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06



Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Abenteuer Pflegefamilie

Sie sind eine Einzelperson oder eine Familie mit einem freien Zimmer?



Weitere Info's dazu unter www.wopla.ch oder auf

**Öffentliche Planaufgabe – Gemeinde Pratteln:
Bauprojekt Radroute Salinenwegli / Persilwegli
(Dammweg bis Industriestrasse); Planaufgabe**

Titel der Planaufgabe

Gemeinde Pratteln: Bauprojekt Radroute Salinenwegli / Persilwegli (Dammweg bis Industriestrasse); Planaufgabe

Projektbeschreibung

Das von der Bau- und Umweltschutzdirektion am 25. September 2023 beschlossene Bauprojekt für die Radroute Salinenwegli / Persilwegli (Dammweg bis Industriestrasse) in der Gemeinde Pratteln wird gemäss § 13 des Raumplanungs- und Baugesetzes vom 8. Januar 1998 während 30 Tagen,

vom **16. Oktober 2023 bis 14. November 2023**

in der Gemeindeverwaltung Pratteln öffentlich aufgelegt und kann dort während der Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Rechtsmittel / Einsichtnahme

Einsprachen zu diesem Bauprojekt sind bis spätestens **14. November 2023** schriftlich und begründet der Bau- und Umweltschutzdirektion, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal einzureichen.

Kontaktstelle

Kanton Basel-Landschaft / Tiefbauamt
Rheinstrasse 29
4410 Liestal

Frist

Ablauf der Frist: 14.11.2023

**Bettenhaus
Bella Luna**



**Gut schlafen
ist kein Zufall**

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



**Letzte 3½-Zimmer-Duplex-Wohnung
Juraweg 2, 4629 Fulenbach**

- > 5 Gehminuten bis Bahnhof Murgenthal
- > 8 Min. bis Autobahnkreuz Egerkingen
- > 30–50 Min. bis BS, LU, BE, ZH
- > K-Garten, Schule, Einkaufen, Post & Bank in 10 Min.
- > ruhige und sonnige Lage mit Fernsicht



DG 3½-WG, 114.55 m² NWFL mit Balkon
Fr. 592'000.00

Einstellhallenparkplätze Fr. 28'000.00

ESTA PLAN AG

Architektur + Planung
Härkingerstr. 19, 4629 Fulenbach
Tel. 062 917 01 70
info@estaplan.ch

Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch



Total Liquidation auf Bike's und Equipment
Nur vom 17.10 – 28.10.23

Bis zu **70%** in Basell

Ciclistimo

→ Hemmerstrasse 142, 4057 Basell ciclistimo.ch

SPERANZEN
KALINOFF
KOGA
gocycle
PIA
SANTA CRUZ
BMC
BMC
GIBBS
CORVÉ
STROTT
o'feel
cannondale
CURVE
FARMERME
tern
ELECTRA
SALMETS

Inserate sind **GOLD** wert

FDP
Die Liberalen

2x
auf Ihre Liste

Martin Dätwyler
In den Nationalrat

www.martin-daetwyler.ch Liste 1
22. Oktober 2023

Bürgerhaus Pratteln

Genussvolles für Ohren und Hände



Die Musikerin Tabea Schwartz (links) und Workshopleiterin Salome Flückiger sorgen für Programm-Höhepunkte im Bürgerhaus.

Fotos zVg



Im Bürgerhaus tut sich diesen Herbst besonders viel Spannendes.

Die Ausstellung «Fantasie» im Bürgerhaus zieht nach wie vor in den Bann und lädt Gross und Klein zum Mitmachen und Entdecken ein. Weitere Anlässe laden speziell dazu ein, in ein kreatives und klingendes Museum einzutauchen.

Kreativnachmittage für Kinder

Einfach mal der Kreativität ihren Lauf lassen und zum Malen und Basteln eingeladen werden – dies dürfen Schulkinder passend zur Jahreszeit an den Kreativnachmittagen mit der inspirierenden Workshopleiterin und Influencerin Salome Flückiger, welche die Kinder mit ideenreichem Einstieg zum Thema abholt. Spass und Mal- oder Bastelprodukt zum Mitnehmen inklusive.

Mittwoch, 18. Oktober,

14.30 bis 16 Uhr

Mittwoch, 22. November,

14.30 bis 16 Uhr

Mittwoch, 13. Dezember,

14.30 bis 16 Uhr

Anmeldung an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Kreativabend für Erwachsene

Fehlt es an Inspiration für die Bastelzeit mit den Kindern oder Enkelkindern? Eltern, Grosseltern und interessierte Erwachsene erhalten kreative Ideen zum Malen, Basteln und Spielen. Das Ergebnis ist ein Strauss von Ideen zum Kennenlernen, Ausprobieren und Mitnehmen.

Mittwoch, 22. November,

19.30 bis 20.30 Uhr.

Anmeldung an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Kulturabend mit Kulinarik

«Hello Broadway – hello Musical» mit dem Frauenchor und dem Ensemble «Sax and more» der KMS Pratteln/Augst/Giebenach

Der Frauenchor Pratteln unter der Leitung von Katharina Haun und begleitet am Piano von Evi Burkhalter unterhält zusammen mit dem Ensemble «Sax and More» der Musikschule Pratteln unter der Leitung von Niels Pasquier mit Musical-Liedern bis hin zu Jazz vom Broadway. Die beiden Formationen tragen abwechselnd ein musikalisches Potpourri unter dem Motto «Musicals and more!» vor.

Freitag, 27. Oktober, Türöffnung um 18 Uhr, Beginn um 19 Uhr
Anmeldung an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Mini-Konzertreihe «So klingt Fantasie – mit Tabea Schwartz»

Ohne Fantasie keine Musik! In zwei unterschiedlichen Konzertprogrammen kommt das gleich doppelt zur Geltung. Denn während Fantasie essenzieller Bestandteil jedes musikalischen Schaffensprozesses, der Kreation und Ausführung ist, kommt es in der Renaissance zur Geburt eines ganzen Genres mit eben diesem Namen: Fantasia. Ab dem 16. Jahrhundert werden die Komponierenden so experimentierfreudig, dass sie sich nicht immer an die Regeln des Kontrapunkts und der Formen der damaligen Musiktradition halten. Die Musik, die sie erfinden und niederschreiben, braucht also neue Kategorien. Für besonders freie, oft ausladende und virtuose Stücke in der sich emanzipierenden Instrumentalmusik etabliert sich die Bezeichnung Fantasie bzw. Fantasia oder Fantazie. In zwei Konzertprogrammen, die auf die neue Ausstel-



Im Rahmen der aktuellen Ausstellung «Fantasie» geht es im Bürgerhaus gleich noch kreativer zu und her als bisher schon.

lung im Bürgerhaus abgestimmt sind, gehen professionelle Musizierende, die sich an der Schola Cantorum Basiliensis auf die Aufführung Alter Musik spezialisiert haben, dem Phänomen der musikalischen Fantasie nach und bringen so das historische Bürgerhaus unter der Leitung von Tabea Schwartz einmal mehr zu klingen. Die Zuhörenden aus Pratteln und der Region erwarten zwei Abende voller selten gehörter und abwechslungsreicher Musik auf historischen Instrumenten, moderiert durch die Musizierenden. So klingt Fantasie!

Sonntag, 5. November, 17 Uhr
(Drehleier-Harfe-Blockflöte)

Mittwoch, 15. November, 19 Uhr
(Gestrichen und Gezupft).
Eintritt frei, Kollekte.

Bürgerhaus-Zmorge für alle

Sonntag, 29. Oktober,
26. November, 9 bis 13 Uhr
Anmeldung an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Alderbahnsonntage

Sonntag, 15. Oktober, 5. November,
19. November, 14 bis 17 Uhr

Öffentliche Führung «Fantasie»

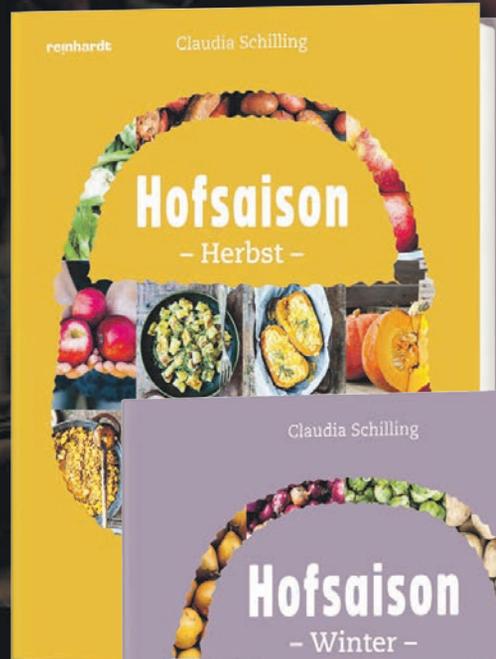
Sonntag, 19. November,
14 bis 15 Uhr

Johanna Schmucki für das Bürgerhaus

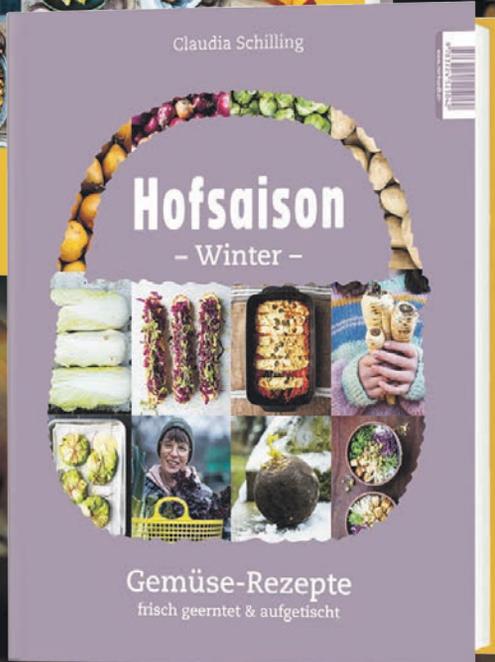
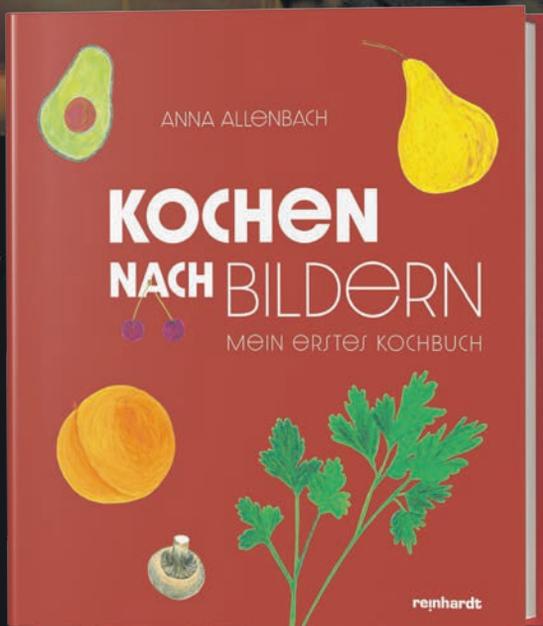


COOKTOBER

KOCH DICH DURCH
DEN OKTOBER
UND ENTDECKE FEINE
HERBSTLICHE RE-
ZEPTEN AUS UNSEREN
KOCHBÜCHERN



Wendebuch



Anna Allenbach
**KOCHEN NACH BILDERN –
MEIN ERSTES KOCHBUCH**
ISBN 978-3-7245-2554-7
CHF 29.80

Claudia Schilling
HOFSAISON
Herbst/Winter
ISBN 978-3-7245-2587-5
CHF 59.00



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Follow us



Katholischer Frauenverein

Munterer Frauenausflug nach Corsier-sur-Vevey

Ein mildes Morgenrot begrüsst Ende September die muntere Schar des katholischen Frauenvereins um 7.30 Uhr zum diesjährigen Vereinsausflug. Mit vollem Car ging die Fahrt alsdann nach Gruyères zum ersten Kaffeehalt. Auf dem Weg dorthin erzählte Jacqueline Füg Wissenswertes über die Geschichte dieses mittelalterlichen Städtchens.

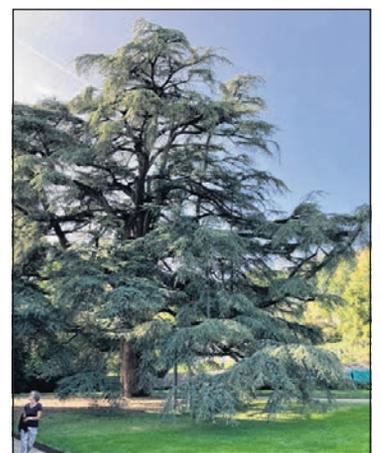
In Gruyères angekommen, warteten Kaffee mit Double Crème sowie Gipfeli auf die 46 Frauen. Die sehenswerten Häuser und das imposante Schloss konnten bewundert werden. Von der Schlossterrasse aus bot sich eine herrliche Aussicht über die Voralpen.

Wissenswertes über Chaplin

Weiter ging die Fahrt und Andrea Wyss referierte über das Leben von Charlie Chaplin, dem Weltstar, der in über 80 Filmen mitgespielt hat. Sein spielerischer Humor und seine Mimik bleiben unvergesslich und bringen die Menschen heute noch zum Lachen.

Vorbei an grünen Wiesen mit Pferden und Kühen und dem wunderschönen Panorama auf den Mont Blanc ging es weiter zum nächsten Halt. Im Restaurant du Lac de Bret in Puidoux gab es ein feines Mittagessen und Zeit zum Plaudern.

Danach ging es weiter zum Ziel der Vereinsreise in Corsier-sur-Vevey: Chaplin's World. Dort konnte man in die wunderbare Welt von Charlie Chaplin eintauchen. Im ehemaligen Wohnhaus der Familie konnten die Wohnräume sowie zahlreiche Fotos bestaunt werden.



Der katholische Frauenverein genoss den Ausflug in die «Chaplin's World» sichtlich.

Fotos zVg

In den Studios hatte man Gelegenheit, Ausschnitte aus seinen Filmen sowie Erinnerungsstücke anzuschauen. Im Park standen wunderschöne über 100-jährige

Bäume. Viel zu schnell ging die Zeit vorbei und gutgelaunt ging es wieder heimwärts.

Der schöne Ausflug bei strahlendem Wetter wird allen in guter Er-

innerung bleiben. Wie Chaplin schon sagte: «Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag.»

*Claudia Länzlinger
für den kath. Frauenverein*

Anzeige

Wir ergreifen Partei
FÜR EINE SOZIALE SCHWEIZ.

SP LISTE 2

SAMIRA MARTI BISHER
ERIC NUSSBAUMER BISHER
TANIA CUCÉ
MIRIAM LOCHER
THOMAS NOACK
FLORIAN SCHREIER
SANDRA STRÜBY-SCHAUB

Wohnraum

Neue genossenschaftliche Alterswohnungen

Genossenschaftliche Alterswohnungen sind in Pratteln sehr gefragt.

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Pratteln besitzt sieben Mehrfamilienhäuser aus den 1960er-Jahren an der Basler-, Vogelmatt- und St. Jakobstrasse in Pratteln. Von 2011 bis 2018 sanierten und erweiterten Brandenberger Kloter Architekten bereits fünf Wohnhäuser.

Für ein sechste Mehrfamilienhaus entwickelten sie verschiedene Strategien vom Umbau über die Erweiterung bis zum Neubau. Die Genossenschaft hat sich für einen dreigeschossigen Neubau mit 15 durch Laubengänge erschlossene Alterswohnungen entschieden, weil eine Erweiterung vom Baugesetz nicht möglich war.

Die Vor- und Rücksprünge der Fassaden ergeben gut nutzbare Aussenräume, vom Wohnungseingang mit Sitznische im Norden bis zum Balkon mit Sitzplatz im Süd-



Schöner wohnen: Die neuen genossenschaftlichen Alterswohnungen sind durchdacht konzipiert.

den. Gerade Personen mit eingeschränkter Mobilität schätzen dieses Angebot sehr. Wohn- und Essbereich schaffen eine grosszügige Verbindung der beiden Aussenbereiche. Die Fassaden sind zurückhaltend gestaltet. Dunkelgrüne Fenster und Fensterladen



Fotos zVg

sowie rote Markisen setzen die kräftigen Farbakzente.

Die 15 Wohnungen wurden ab dem 1. Oktober bezogen. Die Wohnungen sind allesamt barrierefrei und nachhaltig geplant. Grosse Aussenutzflächen wie private Balkone und gemeinsame Er-

schliessungs- und Begegnungsbereiche ergänzen das Wohnungsangebot.

Mit dem Bezug der Wohnungen hat die Gemeinnützige Baugenossenschaft Pratteln ein weiteres Ziel in der Geschichte des genossenschaftlichen Wohnungsbaus erreicht.

Die Investitionen für diesen Neubau betragen rund 6 Millionen Franken. Trotz der in der letzten Zeit gestiegenen Baukosten ist es der GBP gelungen, günstigen Wohnraum für ältere Personen anzubieten. Auf dem Dach betreibt die Solargenossenschaft Pratteln (Sopra) eine Fotovoltaikanlage, durch welche die Mieter günstigeren Strom beziehen können.

Die Mietkosten liegen im Vergleich mit anderen Neubauten unterhalb der Ortsüblichkeit. Dies hat auch die grosse Nachfrage nach diesen Wohnungen gezeigt. 13 Wohnungen sind nach Bauabschluss bereits vermietet.

Oliver Brandenberger für die Bauherrschaft

Leserbriefe

Volk vertreten

In der Demokratie ist es unser Privileg und unsere Verantwortung, die politische Landschaft im Land aktiv mitzugestalten. Jede gute Demokratie strebt danach, dass die Menschen mit ihren Anliegen Einfluss auf die Politik nehmen können – dies gilt besonders in der Schweiz, sind wir doch stolz auf unsere direkte Demokratie. Leider steht dieser Grundsatz der Volksvertretung in Bundesbern manchmal im Widerspruch zum Lobbying, beispielsweise seitens der Krankenkassen, wenn sie Nationalräte kaufen. Die Konsequenz davon sind höhere Prämien und Kosten für uns alle, während wir dringend eine

erschwingliche Gesundheitsversorgung benötigen. Es ist an der Zeit, im Gesundheitswesen aktiv zu handeln und zu hinterfragen, warum es über 50 Krankenkassen in der Schweiz gibt.

Für eine verbesserte Volksvertretung sind unabhängige Persönlichkeiten im Nationalrat von entscheidender Bedeutung. Ein herausragendes Beispiel ist Florence Brenzikofer und ihr engagiertes Team der Liste 7 der Grünen BL. Florence und ich politisieren seit über zwei Jahrzehnten gemeinsam. Sie versteht die Anliegen der Bevölkerung bestens und setzt sich unabhängig und mit grosser Energie für zukunftsweisende Lösungen ein. Ich empfehle sie uneingeschränkt und werde sie natür-

lich selbst mit grosser Freude erneut in den Nationalrat wählen. Danke auch für Ihre Stimme!

Philipp Schoch, e. Landratspräsident, Gemeinderat Pratteln

Erfahren und kompetent

Die entscheidende Arbeit im Nationalrat wird in den Kommissionen geleistet. Aktuell ist Daniela Schneeberger Mitglied in der wichtigen Kommission für Wirtschaft und Abgaben WAK und in der Geschäftsprüfungskommission. Zudem wurde sie in der Juni-Session dieses Jahres in die Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) «Geschäftsführung der Behörden – CS Notfusion» delegiert. Gerade dieses Mandat zeigt, dass sich Daniela Schneeberger in ihrer bisherigen Arbeit im Nationalrat einen tadellosen Ruf als seriöse und kompetente Schafferin erworben hat. Daniela Schneeberger war früher auch Mitglied in der Finanzkommission und in der Staatspolitischen Kommission des Nationalrates. Politische Prozesse sind oft mühsam und langwierig. Daher ist es sehr wichtig, dass die Kommissionsmitglieder die erworbenen Erfahrungen und Beziehungen auch gegenüber der Verwaltung einbringen können. Daniela Schneeberger hat

Anzeige

Thomas de Courten
wieder in den Nationalrat

SVP Liste 3
22. Oktober 2023

SVP UDC

sich in den letzten Jahren eine starke Position erarbeitet. Mit ihrer Wiederwahl werden unser Kanton und unsere bedeutende Wirtschaftsregion auch in den nächsten Jahren kompetent in Bern vertreten. Deshalb setze ich Daniela Schneeberger zweimal auf meine Wahlliste.

Max Hippenmeyer, Pratteln

Anzeige

DOMINIQUE ERHART **ANDREAS SPINDLER**

wählen Sie SVP am 22.10.2023 **Liste 3**

SVP Die Partei des Mittelstandes

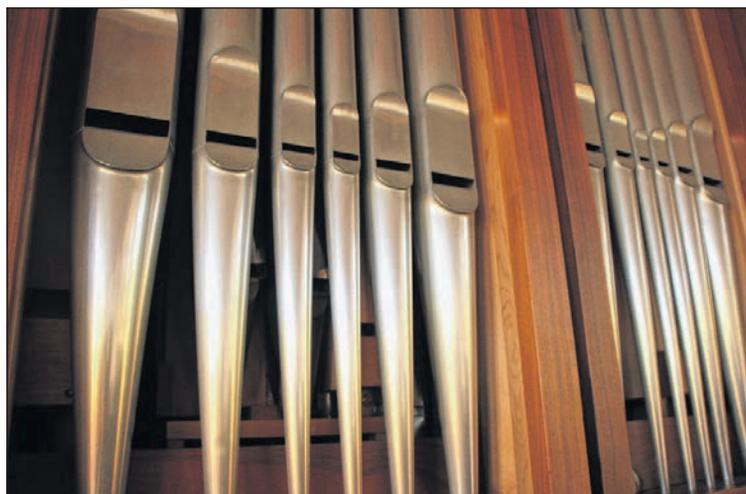
Kirchenkonzert

Die ganze Bandbreite der Orgel

Nach der Totalrevision der Kirchenorgel in der katholischen Kirche St. Anton im Frühsommer 2023 zieht Organist Matthias Reif aus Grenzach-Wyhlen sprichwörtlich alle Register, um zu zeigen, was in dieser Orgel steckt, und ladet am 22. Oktober, um 17 Uhr, zu einem Orgelkonzert ein.

Das Programm ist sehr breit und zeigt, welche musikalische Vielfalt mit dieser «Königin der Instrumente» erreicht werden kann. Es werden also nicht nur Stücke bekannter Komponisten aus dem Barock wie Johann Sebastian Bach, Dieterich Buxtehude oder Joseph Haydn gespielt. Vielmehr werden auch Songs zu geniessen sein, die aus der Hitparade bekannt sind, wie «Yesterday» von den Beatles oder «Rock Around The Clock» von Max Freedman und Jimmy de Knight.

Seit 2017 wird Orgelmusik durch die Unesco als immaterielles Weltkulturerbe anerkannt. Die Orgel gilt als das grösste Instrument der Musik, das nicht nur die höchsten und tiefsten, sondern auch die lautesten und leisesten Töne erzeugen kann.



Die komplett neu revidierte Kirchenorgel der katholischen Kirche St. Anton sorgt wieder für ein imposantes Hörerlebnis. Foto zVg

Die Orgel der Pfarrkirche St. Anton wurde von der Firma Mathis Orgelbau in Näfels gebaut und am 22. Juni 1968 eingeweiht. Mit ihren 25 Registern und 1600 Pfeifen ist sie eine mittelgrosse Orgel.

Seit 55 Jahren gehört sie jetzt zum «Prattler Kulturerbe». Nach einer ersten Gesamtrevision im Jahr 2000 (nach einem Brand)

wurde sie nun zum zweiten Mal total saniert.

Der grösste Teil der Revisionskosten konnte durch eine grosszügige Schenkung gedeckt werden. Mit dem Konzert, das die im Januar 2022 verstorbene Gönnerin leider nicht mehr selbst erleben kann, soll ihr gedankt werden. Peter R. Füg

für die kath. Pfarrei St. Anton

Leserbriefe

Ja zum Ersatz der Coop-Passerelle

Am 22. Oktober finden nicht nur die nationalen Wahlen statt, wir stimmen auch über den Ersatz der «Coop-Passerelle» ab. Die wichtige Verbindung zwischen dem Norden und Süden von Pratteln hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Ende 2024 soll sie nun abgebrochen werden. Der Ersatz durch eine moderne Passerelle, die den heutigen Bedürfnissen und Standards entspricht, ist für Pratteln wichtig. Sämtliche Quartiere unserer Gemeinde sollen gut ans Zentrum angebunden sein. Es braucht daher eine attraktive und sichere Querung der Bahnlinie für den Langsamverkehr, die von allen genutzt werden kann. Mit drei Liften, drei Velorampen und zwei Treppen erfüllt die neue Passerelle diese Anforderungen. Sagen daher auch Sie am 22. Oktober Ja zum Ersatz der Coop-Passerelle.

Simon Käch, Einwohnerrat, Co-Präsident SP Pratteln-Augst-Giebenach

Leserbriefe

Geben Sie Ihren Namen und die Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Prattler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Pratteln, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch oder an Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

Anzeige

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 13. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.
10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

Fr, 20. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Andreas Bitzi, kath. Priester.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

Jeden Mi*, 17–18.30 h: ökum. Kinderchor «Rägeboge», Oase hinter kath. Kirche.

Jeden Fr*, 12 h.: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

Jeden Fr*, 17.30–19 h: Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 15. Oktober, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Felix Straubinger. Anschliessend Kirchenkaffee.

Di, 17. Oktober, 14 h: Frauen kreativ, Cheminéeraum des Kirchgemeindehauses, Rosmarie Rüegsegger.

Do, 19. Oktober, 19.15 h: Chor-Probe, ref. Kirche, Leitung: Michael Kossmann.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 14. Oktober, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 15. Oktober, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 17. Oktober, 18.30 h: Santo Rosario und Santa Messa, Padre-Pio-Gruppe, Kirche.

Mi, 18. Oktober, 14 h: Jasse und Spiele, Regenbogen-Saal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.





Von Herzen danken wir allen für die tröstenden Worte und Gesten zum Abschied von unserem Vater, Schwiegervater und Grossvater

Beat Müller

29.12.1928 – 17.9.2023

und allen, die ihn so zahlreich auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Die vielen Zeichen der Anteilnahme haben uns sehr berührt.

Die Trauerfamilie

Träume werden wahr!

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen mit schweren Erkrankungen oder Beeinträchtigungen.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
PostFinance Kto: 87-755227-6
Spenden können steuerlich abgesetzt werden.



wunderlampe



Stiftung Wunderlampe Zürcherstrasse 119 8406 Winterthur
Tel. 052 269 20 07 info@wunderlampe.ch www.wunderlampe.ch

Fussball 2. Liga interregional

Den Tritt zu keinem Zeitpunkt gefunden

Der FC Pratteln kommt beim FC Ajoie-Monterri nicht auf Touren und verliert verdient mit 0:2 (0:1).

Von Alan Heckel

Stefan Krähenbühl hatte bereits vor der Reise in den Jura am letzten Sonntag kein gutes Gefühl. «Nach vier Spielen ohne Niederlage neigen Amateurfussballer genügsam zu werden», meinte die eine Hälfte des Trainerduos des FC Pratteln, der zudem festgestellt hatte, dass seine Spieler einen Artikel zum Spiel Binningen – Ajoie-Monterri (0:2) gelesen hatten, in dem die Jurassier als «bieder» bezeichnet wurden.

Leider sollte Krähenbühls Gefühl diesen nicht täuschen. Denn die Baselbieter kamen auf dem Kunstrasen in Courgenay überhaupt nicht in die Gänge, während die Gastgeber den Ball gut durch die eigenen Reihen zirkulieren liessen. «Die mögen zwar bieder sein, doch sie sind auch gut», stellte der FCP-Trainer fest.

Nur eine gute Chance

Dem Heimteam gelang nach einem Angriff über die rechte Seite bereits in der 7. Minute das 1:0 durch Ilyas Zoubir und auch in der Folge war

Ajoie-Monterri besser und hatte zwei gute Chancen, das Skore zu erhöhen. Die Gelbschwarzen wurden derweil nur einmal gefährlich. In der 35. Minute kam Nabil Boulahdid im Anschluss an einen Corner zum Kopfball, doch Thibaut Huber konnte diesen für seinen geschlagenen Goalie auf der Linie noch weg-schlagen.

In der zweiten Halbzeit steigerten sich die Gäste zwar, agierten aber zu wenig zwingend, um die Jurassier in echte Bedrängnis zu bringen. Schliesslich entschied Martin Riedo in der 82. Minute den Match. Das 2:0 war eine Kopie des 1:0, mit der Ausnahme, dass der Angriff dieses Mal auf der linken Seite seinen Ursprung hatte.

Grosse Kaliber

Trotz der Niederlage sind die Prattler weiterhin auf Rang 10 klassiert, allerdings sind die Abstiegsplätze nur zwei Zähler entfernt. Das Trainerduo Dominik Palesko und Stefan Krähenbühl will in den sechs Partien noch mindestens acht Punkte holen, um nicht mit dem Messer am Hals und/oder unter dem Strich zu überwintern. Das ist allerdings leichter gesagt als getan, schliesslich warten in den nächsten Wochen noch einige grosse Kaliber auf Gelbschwarz.

So auch morgen Samstag, 14. Oktober, wenn der FC Bosphorus um

17 Uhr in der Sandgrube gastiert. «Ein brutal starkes Team mit enorm viel Qualität», findet Krähenbühl, der die Berner mit dem FC Besa Biel vergleicht, gegen den es vor ein paar Wochen eine klare 0:3-Niederlage gesetzt hatte. Ein Auftritt wie gegen Ajoie-Monterri, wo die Gelbschwarzen den Tritt nie richtig fanden, dürfen sich die Prattler gegen diesen Gegner definitiv nicht erlauben. «Wir müssen von Anfang an physisch parat sein, sonst wird es richtig schwierig!»

Telegramm

FC Ajoie-Monterri – FC Pratteln 2:0 (1:0)

Terrain Principal, Courgenay. – 150 Zuschauer. – Tore: 7. Zoubir 1:0. 82. Riedo 2:0.

Pratteln: Milincic; Costanzo, Boulahdid (82. Badiane), Ryf, Da Silva; Samba (71. Mbang); Dunkel (46. Riva), Thaqi, Castaldo (71. Basic), Ait Joulait; Pichardo (61. Osaj).

Bemerkungen: Pratteln ohne Eken, Hablani, Neziraj, Nikolic, Restieri, Sejdija, Sufaj (alle verletzt), Gabriele Stefanelli (gesperrt), Zmiric (kein Aufgebot), Enrique Stefanelli und Toytemur (beide abwesend). – Verwarnungen: 14. Thaqi, 68. Costanzo, 72. Allemann, 75. Osaj, 84. Riva, 85. Huber (alle Foul). – 35. Huber klärt Kopfball von Boulahdid auf der Linie.

Handball

Prattler Teams mit Auswärtsspielen

PA. Mit dem Ende der Herbstferien findet die Handballsaison ihre Fortsetzung. Auch diverse Teams des TV Pratteln NS respektive der HSG Nordwest sind an diesem Wochenende im Einsatz. Allerdings lohnt sich der Gang ins Kuspo nicht, denn alle Prattler Equipen müssen in fremden Hallen ran. In der Region ist immerhin das «Zwei» der Herren auf Punktejagd. Die Truppe von Spielertrainer Sven Billo spielt am Sonntag, 15. Oktober, um 19 Uhr in Magden (Matte).

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 14. Oktober

• 15 Uhr: STV Willisau – Herren 1. Liga (Hallenbad)

Sonntag, 15. Oktober

- 12 Uhr: GC Amicitia Zürich – Juniorinnen U18 Elite (Saalsporthalle)
- 12.30 Uhr: SG HSC Suhr Aarau – Junioren U13 Elite (Schachen, Aarau)
- 14 Uhr: GC Amicitia Zürich – Juniorinnen U14 Elite (Saalsporthalle)
- 14.45 Uhr: SG Handball Seeland – Junioren U15 Inter (Gym Seeland, Biel)
- 19 Uhr: TV Magden – Herren 2. Liga (Matte)

Mittwoch, 18. Oktober

• 19 Uhr: SG Handball Basel-Stadt – Juniorinnen U16 Promotion (Bäumlihof)

Judo

Neue Matten dank Esaf und Migros

Der JJC Pratteln freut sich seit Ende September über eine neue Unterlage.

Da Judomatten eine sehr teure Investition sind, waren der Judo & Ju-Jitsu Club Pratteln auf Sponsoren angewiesen. Zum Glück für den Verein gab es die «Support your Sport»-Aktion der Migros und das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (Esaf).

Der JJC stellte eine 54-köpfige Helfergruppe fürs Esaf. Für alle «Hälfer» war das Esaf ein unvergessliches Erlebnis, das allen viel Spass machte und sich so nebenbei auch finanziell lohnte. Der Einsatz wurde mit einem Zustupf in die Vereinskasse belohnt. Hier dankt der JJC Pratteln jedem «Hälfer» und auch dem Esaf-OK-Team gebührt für seine supergute Arbeit ein riesiges Dankeschön.



Das Trainingslokal des JJC Pratteln: Die neuen Matten verleihen dem Dojo ein ganz anderes Flair.

Foto zVg

Von der Migros erhielt man für die Vereinsbons ebenfalls einen netten Betrag. Der JJC möchte sich hiermit bei allen bedanken, die ihre Vereinsbons unserem Club zuge-

wiesen haben. Dank Esaf und Migros erstrahlt das Trainingslokal nun im neuen Mattenglanz.

Brigitta Pflugshaupt für den Judo & Ju-Jitsu Club Pratteln

„Rheuma? Ich?“
Sarah, 31 Jahre



Rheumaliga Schweiz
Ligue suisse contre le rhumatisme
Legga svizzerza contro il reumatismo

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 41/2023

Baugesuch

Christian Burkhardt und Burkhardt-Gabert Christel, Wartenbergstrasse 10 b, 4133 Pratteln. 2 Wärmepumpen. Parzelle Nr. 3716, Wartenbergstrasse 10 b, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 23. Oktober 2023 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeinde Pratteln
Bau, Verkehr und Umwelt

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 1568: 954 m² mit Einfamilienhaus, St. Jakobstrasse 37, Gartenanlage, Trottoir, Strasse, Weg «Vogelmatt». Veräusserer: Avona Holding AG, Basel, Eigentum seit 31.3.2021. Erwerber: Walter Bros. AG, Allschwil.

Erbteilung. Parz. 420: 675 m² mit Einfamilienhaus, Oberfeldstrasse 20, Gartenanlage «Zweie». Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Mauch Albert, Erben (Fehr-Mauch Esther Margaretha, Bottmingen; Scheidegger Sabine, Gelterkinden; Fehr-Waldner Anja, Basel), Eigentum seit 5.5.2023. Erwerberin: Fehr-Waldner Anja, Basel.

Rechtsgeschäft unter Ehegatten. Parz. 420: 675 m² mit Einfamilienhaus, Oberfeldstrasse 20, Gartenanlage «Zweie». Veräusserin: Fehr-Waldner Anja, Basel, Eigentum seit 3.7.2023. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Fehr-Waldner Anja, Basel; Fehr Luca Javier, Basel).

Bibliothek Pratteln

Schottischer Abend

mit einer Lesung von Peter R. Füeg alias Peter de Geesewell

**Freitag, 27. Oktober 2023 um 19 Uhr
in der Bibliothek Pratteln**

Türöffnung: 18:45 Uhr

**Peter R. Füeg liest aus seinem Buch:
Our Ghost Harry**

Eine Gespenstergeschichte für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren



Illustrator: Markus Urfer



Der unterhaltsame Abend wird abgerundet mit White Tea, Whisky und anderen schottischen Köstlichkeiten.

Anmeldung erwünscht, entweder direkt in der Bibliothek Pratteln oder über info@bibliothekpratteln.ch

Kurzentschlossene sind selbstverständlich auch ohne Anmeldung herzlich willkommen.

Der Abend ist kostenlos, freiwilliger Unkostenbeitrag

Bibliothek Pratteln, Bahnhofstrasse 16, 4133 Pratteln,
061 821 02 12, info@bibliothekpratteln.ch, www.bibliothekpratteln.ch



Orgelkonzert

«Von der Nordsee bis ans Mittelmeer»

Der Organist Léon Berben ist in der Peterskirche in Basel zu Gast.

PA. Im Rahmen der Konzertserie «Die Orgel im Dialog» ist am Montag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr Léon Berben in der Peterskirche in Basel zu hören.

Léon Berben gilt am Cembalo und an der Orgel als Meister seines Fachs. Darüber hinaus weisen ihn umfassende Kenntnisse in Musikgeschichte und historischer Aufführungspraxis als einen der führenden Köpfe seiner Generation der «Alten Musik»-Szene aus. Sein Repertoire umfasst Klavierwerke zwischen 1550 und 1790.

Mit seinem Konzertprogramm «Von der Nordsee bis ans Mittelmeer» nimmt Berben das Publikum mit Werken von Dieterich Buxtehude, Girolamo Frescobaldi, William Byrd, Jehan Titelouze und anderen mit auf eine spannende Reise durch die damalige europäische Orgellandschaft. Zu dieser Zeit entstanden im Norden und im Süden Europas zwei für die Orgelmusik



Zieht alle Register: Léon Berben gilt an der Orgel, aber auch am Cembalo als Meister seines Fachs. Mit seinem Programm «Von der Nordsee bis ans Mittelmeer» ist er in der Peterskirche in Basel zu hören. Fotos zVg



ungemein wichtige Hotspots. Durch die vielen Schüler von Sweelinck (dem «deutschen Organistenmacher» aus Amsterdam) wurde die Norddeutsche Orgelschule gegründet.

In Italien florierte gleichzeitig eine eigene hochentwickelte Musikkultur. Die neuesten Errungenschaften italienischer Meister, wie

die des berühmten Petersdomorganisten Frescobaldi, wurden durch seine deutschen Schüler in den Norden exportiert und beflügelten die Fantasie von Buxtehude und seinen Zeitgenossen. Unterwegs gibt es eine Station in Paris: dort hat Titelouze, der Begründer der französischen Orgelmusik, vor genau 400 Jahren seine «Hymnes de l'église»

publiziert. Die Reise macht auch einen kurzen Abstecher über den Ärmelkanal in Gedenken an den grossen englischen Meister William Byrd, der vor 400 Jahren starb. Wie immer ist der Eintritt frei, es gibt jedoch eine Kollekte.

Mehr Infos unter:
www.orgelmusik-stpeter.ch

Was ist in Pratteln los?

Oktober

So 15. Alderbahn-Sonntag

14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus Pratteln.

Mi 18. Kreativnachmittag für Kinder

14.30 bis 16 Uhr, Anmeldung an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch, Bürgerhaus Pratteln.

Fr 20. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt

8.30 bis 10.30 Uhr, zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

Mo 23. Informationsabend

Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels. Unverbindlich die Steiner-Pädagogik, die Schulorganisation und die Lehrer kennenlernen und Fragen stellen. Treffpunkt im Saal, 20 bis 21.30 Uhr, Hof Mayenfels 15.

Mi 25. Tanznachmittag

14 bis 17 Uhr, Livemusik mit GIO, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, Anmeldung erwünscht: Tel. 078 689 70 19.

Fr 27. Hello Broadway, hello Musical

Kulturabend mit dem Frauenchor und Ensemble «Sax and more» der KMS im Bürgerhaus. Türöffnung um 18 Uhr, Start: 19 Uhr, Anmeldung an: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch, Bürgerhaus Pratteln.

Schottischer Abend mit Lesung

19 Uhr, Bibliothek Pratteln. Peter R. Füeg alias Peter de Gesewell liest aus seinem Buch «Our Ghost Harry». Anmeldung erwünscht: info@bibliothekpratteln.ch oder direkt in der Bibliothek.

So 29. Bürgerhaus-Zmorge für alle

9 bis 13 Uhr, Bürgerhaus Pratteln.

November

Fr 3. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt

8.30 bis 10.30 Uhr, zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

Fr 3. Kunst im Schloss

Mundwiler/ Hauser, Vernissage 19 Uhr, Ausstellungsraum.

Theater

Die Laienbühne Pratteln spielt «Das perfekte Geheimnis» von Paolo Genovese, 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Sa 4. Kunst im Schloss

Mundwiler/ Hauser, Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

Theater

Die Laienbühne Pratteln spielt «Das perfekte Geheimnis» von Paolo Genovese, 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

So 5. Kunst im Schloss

Mundwiler/ Hauser, Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

Aldbahn-Sonntag

14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus Pratteln.

Theater

Die Laienbühne Pratteln spielt «Das perfekte Geheimnis» von Paolo Genovese, 15 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Fantasia-Konzert 1

So klingt Fantasia, mit Tabea Schwartz und Ensemble. 17 Uhr, Bürgerhaus Pratteln, Eintritt frei, Kollekte.

Do 9. Theater

Die Laienbühne Pratteln spielt «Das perfekte Geheimnis» von Paolo Genovese, 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Fr 10. Märchnachmittag für Kinder zum Herbst

15 Uhr, Bürgerhaus Pratteln, Anmeldung an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Theater

Die Laienbühne Pratteln spielt «Das perfekte Geheimnis» von Paolo Genovese, 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Sa 11. Kunst im Schloss

Mundwiler/ Hauser, Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

Theater

Die Laienbühne Pratteln spielt «Das perfekte Geheimnis» von Paolo Genovese, 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

So 12. Kunst im Schloss

Mundwiler/ Hauser, Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

